



Magazin

Alles rund um Holzpellets und Bio-Brennstoffe

**Pelletmarkt
beruhigt sich**

**RBB erneut ENplus
zertifiziert**

**AGRAVIS-CEO
ist umgestiegen**



Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH . Industrieweg 110 . 48155 Münster
Telefon 0251 . 682-2389 . Telefax 0251 . 682-2978
pellets@raiffeisen-bio-brennstoffe.de . www.raiffeisen-bio-brennstoffe.de

ENplus-Qualitätsstandard bestätigt

Zum sechsten Mal hat die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH die Anforderungen im Zertifizierungsverfahren nach dem ENplus-Standard erfüllt. Das Qualitätssiegel des Deutschen Pelletinstituts (DEPI) im Auftrag des European Pellet Council gilt nun bis Frühjahr 2025. Mit dem Zertifikat wird zum einen die hohe Qualität der Pellets, die unter der Eigenmarke „RPellets“ vertrieben werden, nachgewiesen. Sie erfüllen die Kriterien der Klasse ENplus A1 und weisen einen besonders niedrigen Aschegehalt auf. Das ENplus-Siegel bestätigt der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH aber auch, dass sie entlang der gesamten Bereitstellungskette hohe Qualitätsbestimmungen einhält – von der Produktion bis zur Auslieferung bei den Endkund:innen. „Wir stellen immer wieder fest, dass die durch die ENplus-Zertifizierung nachgewiesene Qualität für unsere Kundschaft ein wichtiges Argument bei der Kaufentscheidung ist“, sagt Martin Kuhmann, Geschäftsführer der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH. Das Unternehmen erfüllt die ENplus-Anforderungen durchgehend seit seiner Gründung im Jahr 2011. ■



Pelletmarkt normalisiert sich

Der Pelletmarkt in Deutschland normalisiert sich Schritt für Schritt. Nach den Überhitzungen des Vorjahres bedingt durch den Kriegsausbruch in der Ukraine und seine Folgen für die Energiemärkte setzte sich die Beruhigung zu Jahresbeginn fort.

Für die Verbraucherinnen und Verbraucher heißt das konkret: Es gibt genügend Ware aus deutscher Produktion. „Wir teilen die Einschätzung des Deutschen Energieholz- und Pelletverbandes, dass alle Kundenwünsche nach Holzpellets auch bedient werden können“, unterstreicht Martin Kuhmann, Geschäftsführer der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH mit Sitz in Münster. Das genossenschaftliche Gemeinschaftsunternehmen war schon während der angespannten Situation im Vorjahr zu jeder Zeit in der Lage, die Versorgung mit Pellets sicherzustellen. „Dabei zahlte sich einmal mehr unser leistungsstarkes dezentrales Netz an Lagerstätten aus“, verweist Martin Kuhmann auf die 13 Depots mit einer Lagerkapazität von insgesamt rund 18.000 Tonnen. Auch hinsichtlich der Bezugsquellen sei die RBB breit aufgestellt, sodass es keine einseitigen Abhängigkeiten gebe.



Die Preise für Holzpellets haben die Höchststände des Jahres 2022 ebenfalls längst hinter sich gelassen. Der Pelletpreis lag laut DEPV in den ersten Monaten des Jahres 2023 wieder unter 10 Cent pro Kilowattstunde. Die Nachfrage war noch vergleichsweise gering, weil viele Haushalte im Sommer vergangenen Jahres aufgrund der Energiemarktturbulenzen verunsichert waren und Pellets eingelagert haben, um auf Nummer Sicher zu gehen. Zudem lösten die eher milden Temperaturen in diesem Winter keinen spürbaren Nachfrageimpuls aus. Natürlich kann niemand vorhersagen, wie die Preisentwicklung in den kommenden Monaten sein wird. „Wenn wir 2022 mal ausklammern, war es in den zurückliegenden Jahren häufig so, dass der Preis in den Sommermonaten zurückging. Wir empfehlen, die Preissituation weiter zu beobachten und bei einer Bestellung in jedem Fall auch eine Lieferzeit einzuplanen“, sagt Martin Kuhmann. Sicher ist, dass Holzpellets ihren Preisvorteil gegenüber fossilen Energieträgern auch in dem ereignisreichen Jahr 2022 behalten haben.

Der Zubau an Pelletfeuerungen hat im vergangenen Jahr erstmalig die Zahl von 100.000 Anlagen überschritten. Viele nutzten die attraktive Förderkulisse, um die Wärmeversorgung auf Holzpellets umzustellen. Diese hohen direkten Zuschüsse gibt es nun nicht mehr. Der DEPV würde sich von der Bundesregierung eine stärkere Unterstützung der Holzenergie wünschen. Abzuwarten bleibt, wie sich die veränderten Rahmenbedingungen auf die Pelletbranche auswirken. Aber auch durch einen geringeren Anstieg von Neuanlagen wird sich der Pelletabsatz weiter erhöhen. ■

Fahrer frisch geschult

In einem festgelegten Turnus werden die Fahrer von ENplus-zertifizierten Pellethändlern durch Referenten des Deutschen Pelletinstituts geschult. Alle 17 Lkw-Fahrer der Raiffeisen Bio Brennstoffe GmbH haben ihren jüngsten Schulungstermin gemeinsam am Unternehmenssitz in Münster wahrgenommen. Schulungsinhalte in Theorie und Praxis waren unter anderem Lager- und Feuerungssysteme, Abholung von Pellets (Lager, Produzent), Kohlenmonoxid-Bildung, Pelletlogistik und Anlieferung beim Endkunden. An einem Pellet-Lkw der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH erhielten die Fahrer Hinweise zum korrekten Umgang mit der Technik und dem schonenden Einblasen der Ware. ■



3 Fragen an Dr. Dirk Köckler, Vorstandsvorsitzender der AGRAVIS Raiffeisen AG

„Definierte Qualität“

Der Vorstandsvorsitzende der AGRAVIS Raiffeisen AG, Dr. Dirk Köckler, ist jetzt ebenfalls Kunde der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH. Jüngst kam die erste Lieferung RPellets auf seinem Hof an. Im Interview erklärt Köckler, warum er nun auf diese Heiztechnik setzt.

Wie kommt es, dass Sie künftig mit Pellets heizen?

Dr. Dirk Köckler: Bisher hatten wir eine Ölheizung in Betrieb. Jedoch ist diese in die Jahre gekommen. Es war Zeit für einen Umstieg.

Warum haben Sie sich für einen Pelletkessel entschieden?

Köckler: Mit den Pellets heizen wir in unserem Haus insgesamt fünf Wohnungen. Entsprechend hoch ist der Energiebedarf, den wir abdecken möchten. Als klar wurde, dass wir die Ölheizung ersetzen wollen, war es naheliegend, dass wir uns mit Holzpellets beschäftigen. Sie sind ein einfacher und nachhaltiger Brennstoff. Da fiel die Entscheidung letztlich leicht.

Wir freuen uns, dass Sie sich für unsere Marke RPellets entschieden haben. Was war dafür ausschlaggebend?

Köckler: Die Raiffeisen-Bio-Brennstoffe GmbH hat den Vorteil der definierten Qualität. Dafür steht das Unternehmen. Die Ware ist außerdem schnell verfügbar. Eine leistungsfähige Logistik ermöglicht das. Für mich sind das ausschlaggebende Kriterien, um mit diesem starken Partner zusammenzuarbeiten. ■

